



Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat seinen treuen Diener

P. Rupert Froschauer

Benediktiner von Kremsmünster
Konsistorialrat

am Montag, dem 18. Mai 2026, im 76. Lebensjahr zu sich gerufen.



P. Rupert – Taufname Christian – wurde am 11. September 1950 in Wels geboren. Von 1961 bis 1969 besuchte er das Stiftsgymnasium in Kremsmünster und trat nach erfolgreich bestandener Matura am 17. August 1969 in das Stift ein. Als Fr. Rupert legte er am 18. August 1970 die Einfache Profess, am 18. August 1973 die Ewige Profess ab. Das Theologiestudium absolvierte er von 1970 bis 1974 an der Hochschule der Benediktiner Sant' Anselmo in Rom. Am 29. Juni 1974 zum Priester geweiht, feierte er am 7. Juli 1974 seine Primiz in der Stadtpfarre Wels.

Im Herbst 1974 kam er zum Studium der Philosophie und Geschichte nach Wien, wo er 1977 die Staatsprüfung am Institut für Österreichische Geschichtsforschung ablegte. Seine Sponsion zum Mag. phil. feierte er 1979, die Promotion zum Dr. phil. folgte am 3. Mai 1990. Von Herzen Historiker, war P. Rupert vielseitig wissenschaftlich tätig, u.a. im Stiftsarchiv als 2. Archivar von 1980 bis 2005. Intensiv beschäftigte er sich mit dem 16. und 17. Jahrhundert, der Zeit von Reformation, Gegenreformation und Bauernkrieg, forschte über die Geschichte unserer Pfarren und hielt dort auch immer wieder Vorträge. Theologisch und philosophisch sehr belesen, bereicherte P. Rupert in seinen Predigten die Zuhörer mit interessanten Einsichten und historischen Hintergründen. Seine Publikationen in Fachzeitschriften und Jahrbüchern geben ein beredtes Zeugnis von seiner wissenschaftlichen Tätigkeit.

Am Stiftsgymnasium unterrichtete P. Rupert die Fächer Geschichte sowie Philosophie und Psychologie von 1980 bis 2005, außerdem an der Pflegeschule des Welser Krankenhauses von 1986 bis 1998 Religion, zeitweise auch Geschichte der Medizin. Seelsorglich tätig war P. Rupert von 1979 bis 1980 als Kaplan in Kirchberg und von 1995 bis 2007 als Kurat von Schleißheim, wo er sich sehr für die Renovierung des Pfarrhofes einsetzte. Nach seiner frühzeitigen Pensionierung aus gesundheitlichen Gründen wirkte er ab 2007 in den Pfarren Bad Hall und Pfarrkirchen. Zu Festzeiten half er darüber hinaus regelmäßig in der Pfarre Steinbach am Attersee aus.

P. Rupert verblüffte öfter mit provozierenden Aussagen und Einsichten und wollte damit andere zum Nachdenken anregen. Die Freiheit des Geistes und die Weite des Herzens wünschte er sich selbst und auch anderen. Körperlich hatte er immer wieder mit starker Migräne zu kämpfen. Lange Zeit von Depressionen geplagt, bekam er diese schließlich gut in den Griff. Schwimmen und Radfahren waren seine Leidenschaft, ob schwimmend im Freibad oder im Attersee, oder auf dem Rad auf seiner fast täglichen Runde in Kremsmünster. Keine Witterung konnte ihn aufhalten, seinen sportlichen Aktivitäten nachzugehen. Mit großer Freude übersetzte er, besonders in den letzten Jahren, biblische Texte aus den Originalsprachen. So begann er bereits in den frühen Morgenstunden hebräische und griechische Texte zu präparieren und dem Wort Gottes Zeit und Raum zu geben.

Ein Fahrradunfall am Nachmittag des 16. Mai in Kremsmünster riss P. Rupert aus einem aktiven Leben, im Welser Krankenhaus erlag er seinen schweren Verletzungen schließlich am Morgen des 18. Mai.

Möge Gott ihm seinen Dienst an der Gemeinschaft und an vielen Menschen in der ewigen Freude vergelten und ihn aufnehmen in die Gemeinschaft der Heiligen.

Die Klostersgemeinschaft hält für ihn die Totenwache am Montag, dem 25. Mai 2026, um 19:00 Uhr in der Stiftskirche, wo ab 18:00 Uhr vom Verstorbenen Abschied genommen werden kann.

Die Pfarrgemeinde Steinbach/Attersee hält für ihn die Totenwache ebenfalls am Montag, dem 25. Mai 2026, um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 26. Mai 2026, um 14:00 Uhr in der Stiftskirche, anschließend ist die Beisetzung im Klosterfriedhof des Stiftes Kremsmünster.

Wir bitten für unseren Mitbruder um das Gebet und um das Gedenken in der Heiligen Messe.

Kremsmünster, am 18. Mai 2026

Abt und Konvent
der Benediktiner von Kremsmünster

Die Verwandtschaft

Anstelle von Kränzen erbitten wir eine Spende für die Mission in Barreiras: Raiffeisenbank Kremsmünster, Mission Barreiras, IBAN: AT05 3438 0000 0621 5784